

Gedanken zur Nachhaltigkeit der Bielefelder Mobilität

Gregor Moss
Baudezernent

Bielefeld

Verkehrsentwicklung,
mit einer bisherigen Zielsetzung, die Infrastruktur und hier
vor allem das Straßennetzes auszubauen,
entwickelt sich weiter zu einer Planung der

„Urbanen Mobilität“

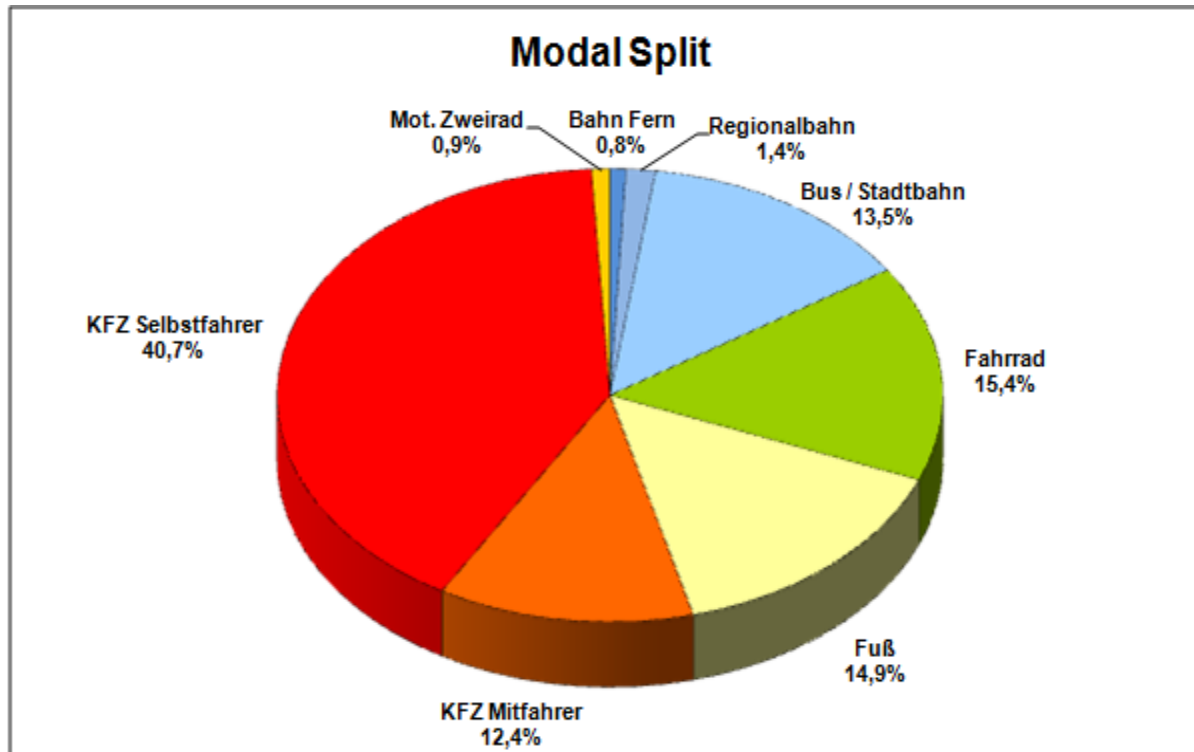
Bielefeld

- Urbane Mobilität betrachtet alle Verkehrssysteme wie Bus und Bahn, Rad, Fußgänger, Auto, Lieferverkehr, Güterverkehr
- Keine Priorität für den Autoverkehr, sondern ein **Miteinander aller Verkehrsträger**
- Mit der Zielsetzung Mobilität nachhaltig zu gestalten

Entspricht diese Zielsetzung des Miteinanders aller Verkehrssysteme wirklich der Nachfrage der Nutzer?

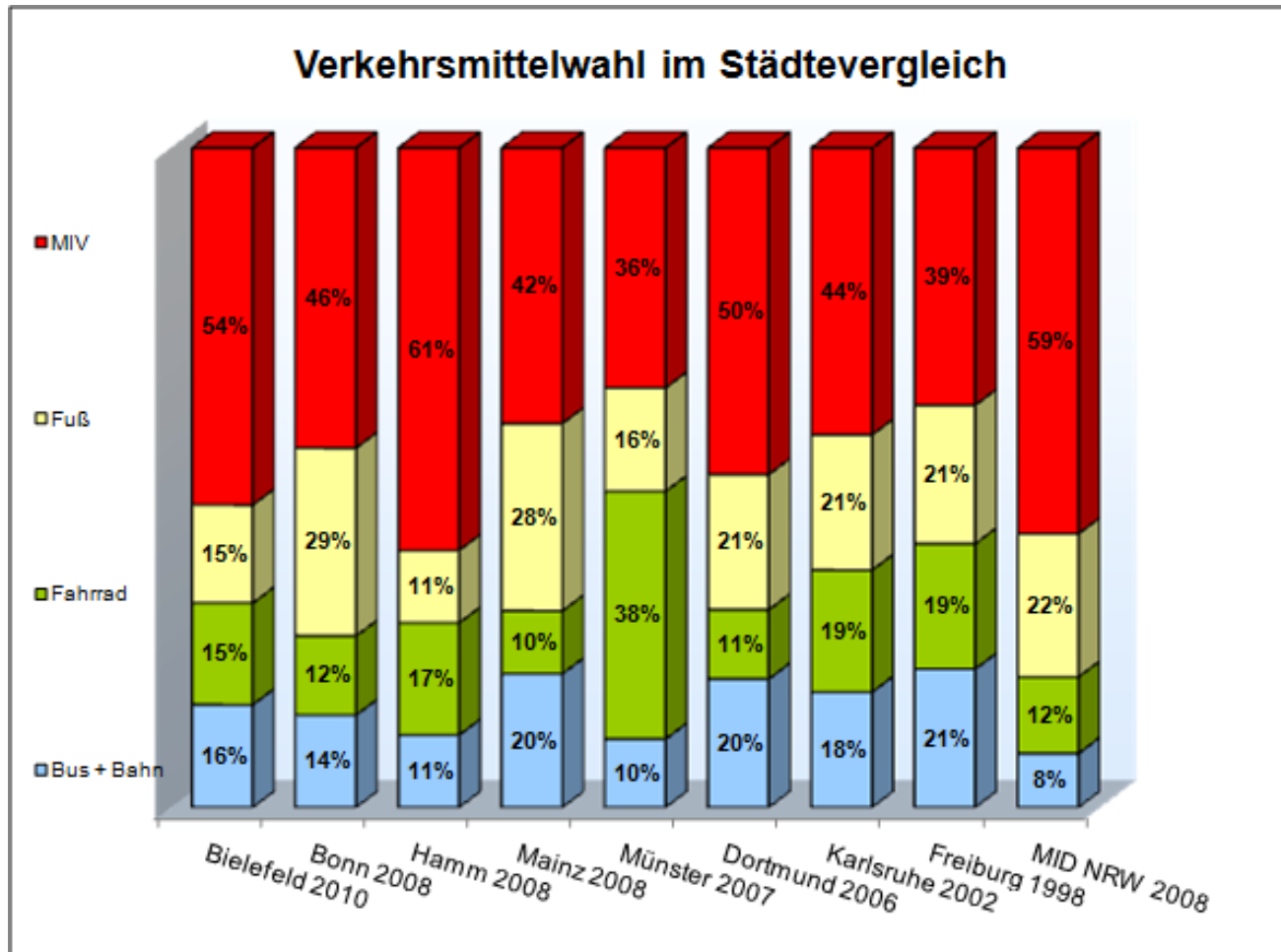
Ergebnisse der Haushaltsbefragung von 2010, die im Rahmen des BAPTS Projektes durchgeführt wurde

Bielefeld



54 % aller Fahrten werden mit dem Auto zurückgelegt
Jeweils 15% mit dem ÖPNV, dem Rad bzw. zu Fuß

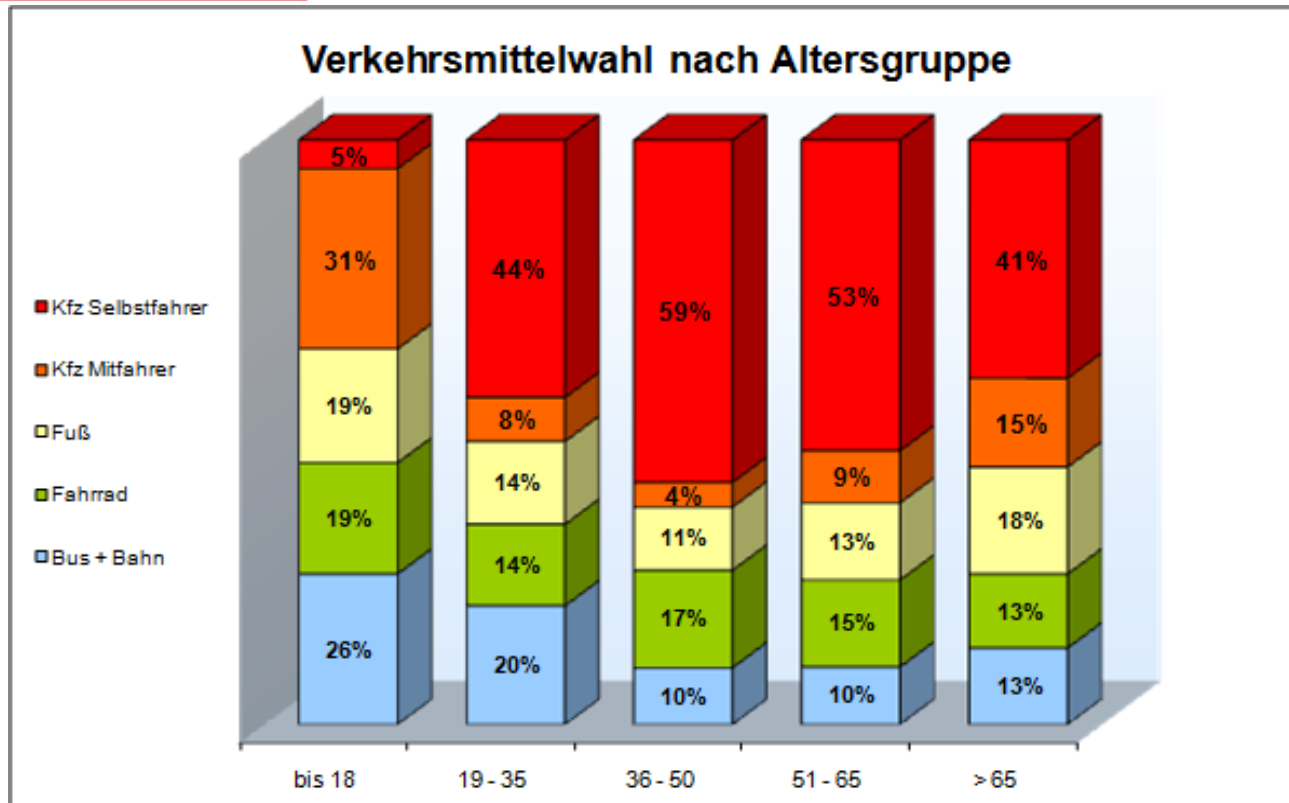
Bielefeld



Im Städtevergleich liegt Bielefeld im Mittelfeld

Bei der Nachhaltigkeit können wir von anderen Städten lernen auch von unseren europäischen Nachbarn (Civitas)

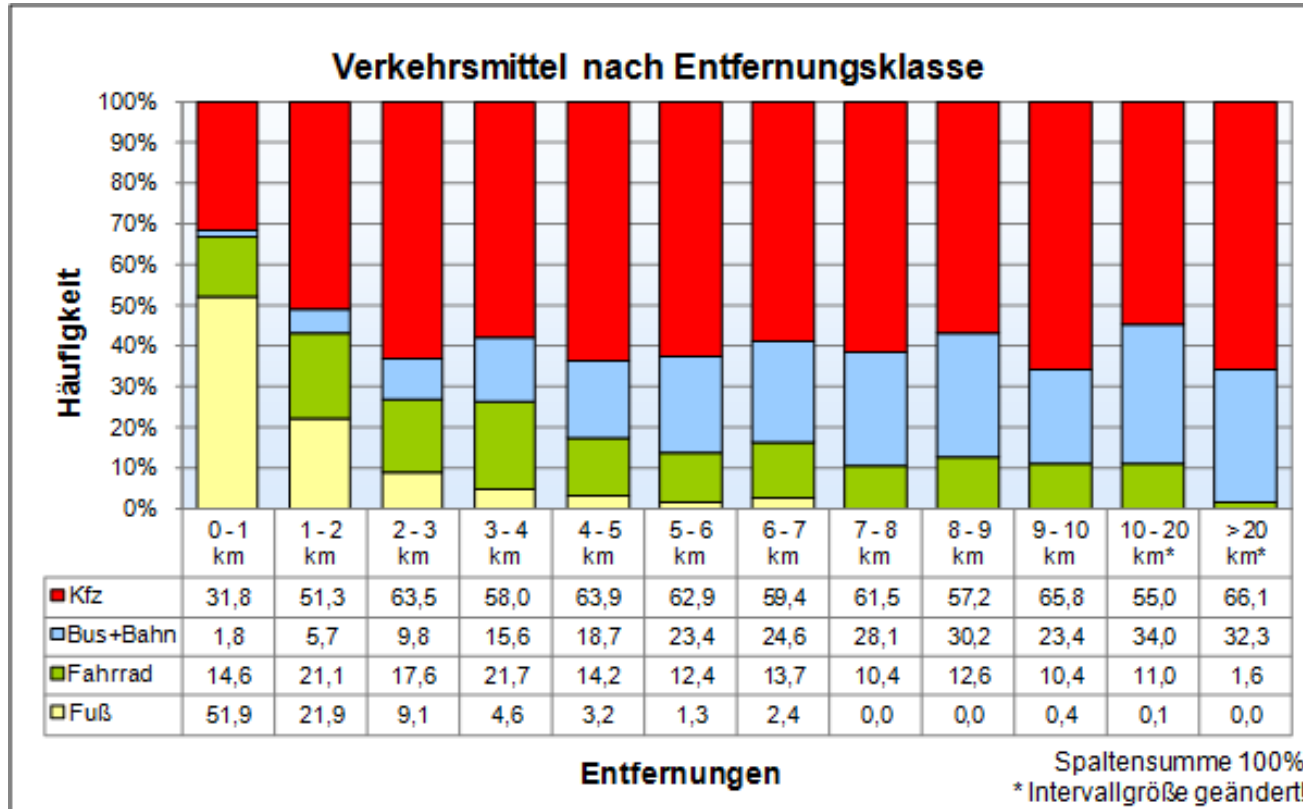
Bielefeld



Das Verhalten Jugendlicher, junger Erwachsener unterscheidet sich von den Verhaltensweisen der anderen Altersgruppen. Nicht das eigene Auto hat die Priorität. Es wird dann genutzt, wenn mit Bus, Bahn, Rad das gewünschte Ziel nicht erreicht werden kann. Ein geliehenes Auto oder Car-Sharing kann dafür genügen.

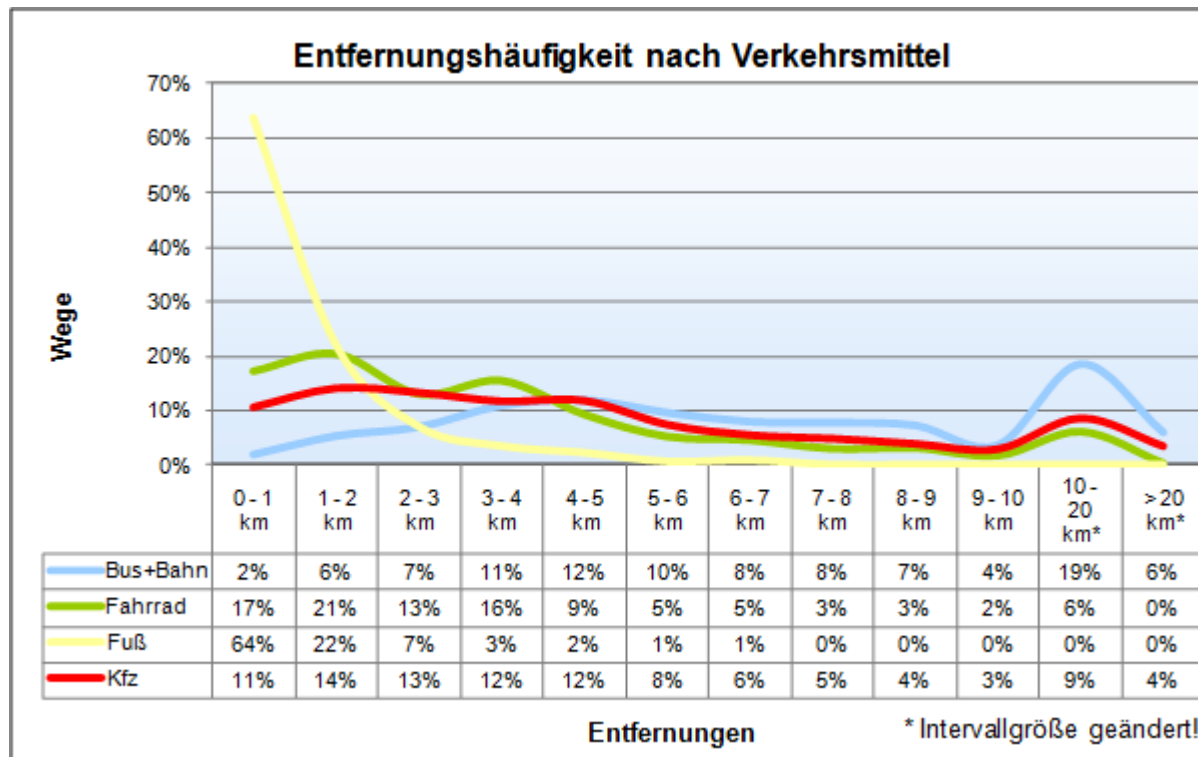
An dem Verhalten wird über die Jahre festgehalten. Die heute 50-Jährigen werden auch mit 70 Jahren eine ähnliche Verkehrsmittelnutzung haben.

Bielefeld



Für sehr kurze Strecken wird das Auto gewählt. Hier liegt ein hohes Potenzial für mehr Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Nicht nur Klima schonend sondern auch Gesundheit fördernd.

Bielefeld



Ein Viertel aller PKW-Fahrten ist kürzer als 2 km (150.000 Fahrten täglich in BI)
 Die Hälfte aller PKW-Fahrten ist kürzer als 4 km (300.000 Fahrten)
 Bei 600.000 Fahrten der Bielefelder täglich.

Maßnahme zum Klimaschutz

- Nutzung der E-Mobilität
Während E-Bikes hohe Verkaufszahlen haben, fahren bislang nur wenige der E-PKW.
- CO₂-Reduzierung
Angenommen 50.000 der PKW-Fahrten bis 2 km werden täglich mit dem Rad oder zu Fuß zurückgelegt. Die Fahrt hat eine durchschnittliche Strecke von 1 km, dann werden täglich ca. 13 t CO₂ eingespart.
- ein PKW benötigt pro 100 km 10 L Benzin oder Diesel (hoher Verbrauch wegen der Kurzstrecke) Die Verbrennung eines Liters Benzin erzeugt 2.700 g CO₂

Demografischer Wandel

- Sinkende Bevölkerungszahlen
- Weniger Kinder und Jugendliche
- Mehr ältere Menschen vor allem Hochbetagte
- Viele Menschen mit Migrationshintergrund

Wie wirkt sich das bei der Mobilität aus??

- Es werden mehr Menschen wegen hoher Kosten, Alter, fehlendem Führerschein keinen PKW haben und auf den ÖPNV angewiesen sein.
- Radnutzung und zu Fuß Gehen werden als Verkehrsmittel häufiger genutzt (Klimaschonend, emissionslos, günstig, gesund).
- Die morgen 70-Jährigen sollten sich schon heute an Alternativen zum PKW wie öffentliche Verkehrsmittel gewöhnen.

Mehr Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel

Anzahl der Personen in Deutschland, die in 2013 den ÖPNV nutzen, lag bei **11 Milliarden**. Damit nutzte jeder **137 mal pro Jahr den ÖPNV**.

Gegenüber 2012 lag die Zunahme bei 0,8%

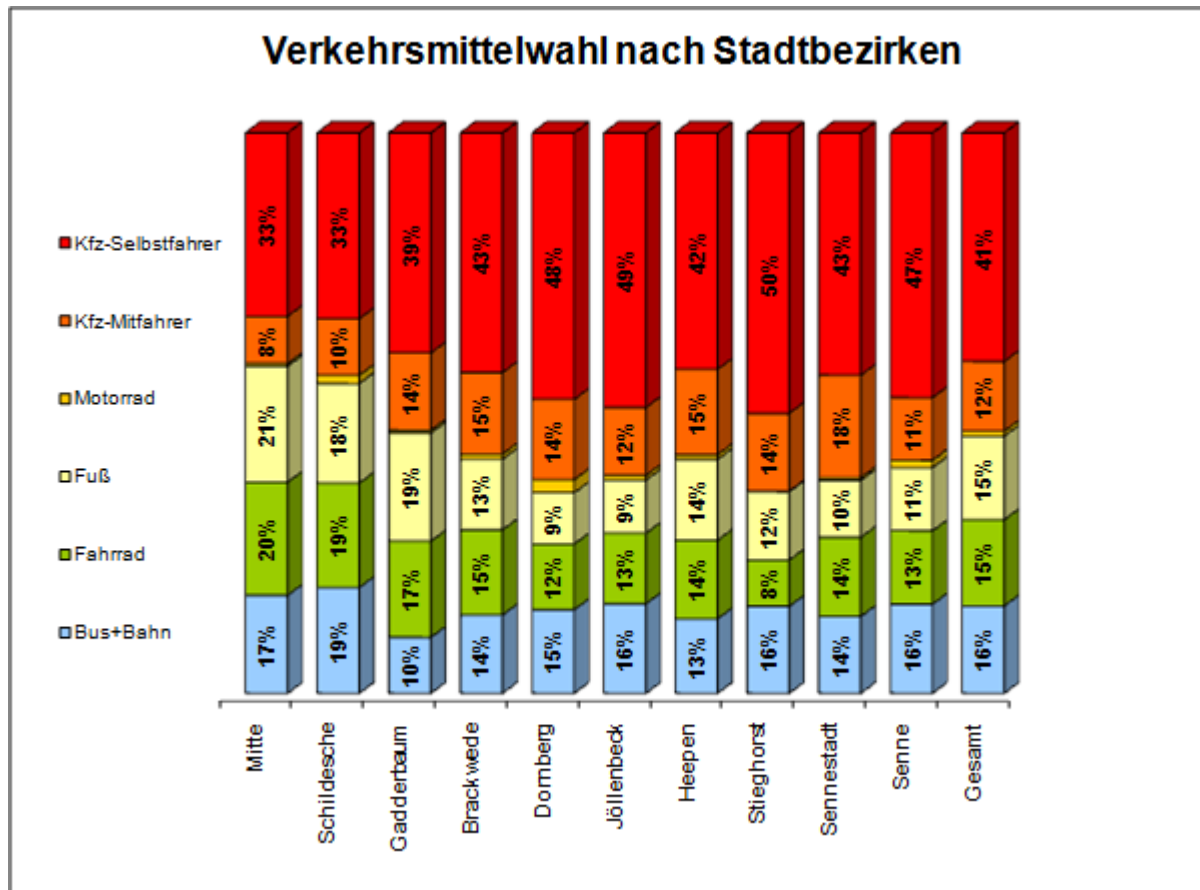
Die Steigerung der Busnutzungen lag bei 0,5%

Die der Stadtbahnen 1,0 %

Den Linienfernverkehr nutzten 3 Mio. Personen, die Steigerung lag bei 19%.

Im Jahr 2012 hatte MoBiel mit 56,5 Mio. Fahrgästen eine Steigerung von 2%

Bielefeld



Stadtteile mit einer guten Stadtbahnanbindung weisen eine höhere ÖPNV—Nutzung aus

Stadtbahnausbau für nachhaltigen ÖPNV

- Die Erweiterung des Stadtbahnnetzes ist in Gebieten mit hoher Siedlungsdichte vorzusehen.
- Durch den Bau von Stadtbahnen lassen sich die Fahrgastzahlen steigern. Dies hat sich bei nahezu allen Strecken gezeigt, die eine höhere als prognostizierte Zunahme der Fahrgäste hatten.
- Ein weiterer Ausbau der Stadtbahn führt zu einer Steigerung der ÖPNV-Nutzung und damit zu mehr Nachhaltigkeit bei der Mobilität
- Der Rat hat deswegen die Realisierung der Linie 5 Heepen – Sennestadt in Niederflur und die Verlängerung der Linie 3 nach Hillegossen beschlossen.

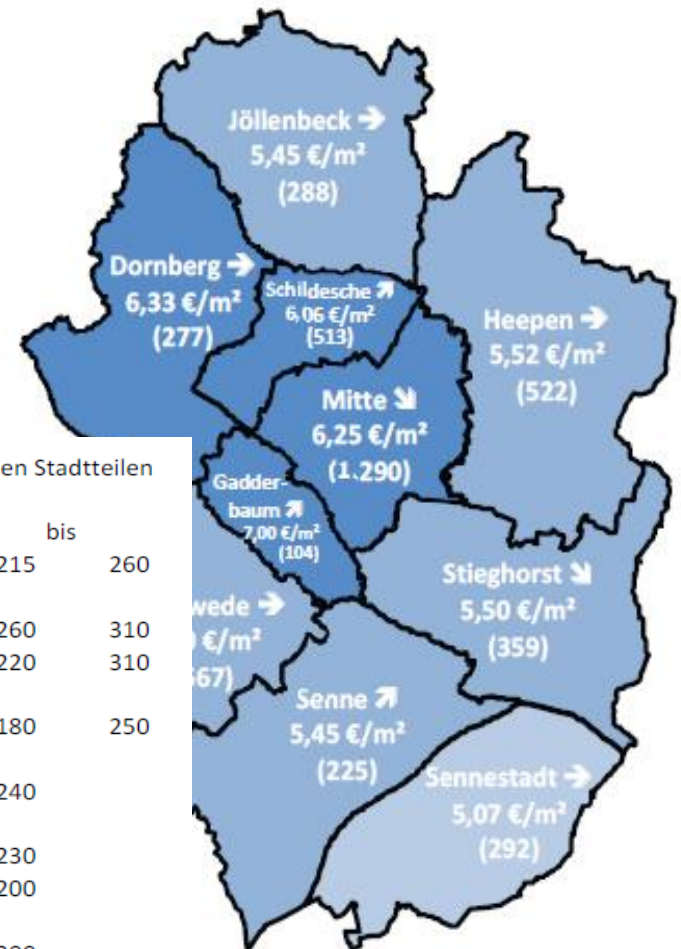
Bielefeld

Städtebaulicher Nutzen der Stadtbahn

- Entwicklungspotenziale nutzen
- Durchschnittlich höhere Grundstückspreise und Mieten im Einzugsbereich der Stadtbahn

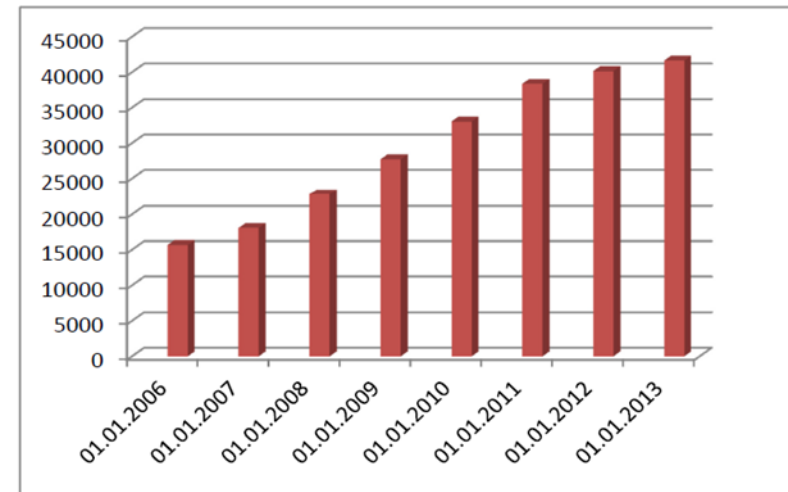
Grundstückspreise in verschiedenen Stadtteilen

	von	bis
Heepen	215	260
Schildesche		
entlang der Stadtbahn	260	310
Brackwede	220	310
Senne		
Buschkamp	180	250
Wellensiek		
Lohmannshof	240	
Babenhäusen		
Splittenbreite	230	
Stieghorst Endstation	200	
Sieker		
Ehlentruper Weg	300	
Hillegossen	175	185



Zunahme der Car-Sharing Nachfrage

Anzahl Buchungen



cambio Bielefeld,
CityMobil CarSharing GmbH

Fahrzeuge
(PKW,
Transporte,
Bus)

	Fahrzeuge (PKW, Transporte, Bus)		Stationen		Kunden		Buchungen	
31.12.2006	33		16		1.386		15.678	
31.12.2007	38	15%	18	13%	1.571	13%	18.080	15%
31.12.2008	49	29%	20	11%	1.787	14%	22.722	26%
31.12.2009	56	14%	21	5%	1.994	12%	27.722	22%
31.12.2010	68	21%	24	14%	2.390	20%	33.045	19%
31.12.2011	74	9%	25	4%	2.666	12%	38.376	16%
31.12.2012	78	5%	26	4%	2.779	4%	40.170	5%
31.12.2013	83	6%	30	15%	2.969	7%	41.640	4%

Radverkehr

Zunahme des Fahrradverkehrs am Modal Split

von 1995	10%
zu 2010	15%

Im Kurzstreckenbereich weitere Zunahmen anstrebenswert durch aktive Fahrradförderung

- Nachhaltig
- Klimaneutral
- Gesundheitsfördernd
- Ohne Emissionen
- Geringe Kosten
- E-Mobilität (Pedelec)

Bielefeld

Zu Fuß Gehen

- Attraktive Wege
- Aufenthaltsqualität auch an befahrenen Straßen
- Kurze Wege im Quartier
- Grünzugwege
- Gleichberechtigte Koexistenz mit anderen Verkehrsmittel
- Neugestaltung Jahnplatz für mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt



Intermodalität : gleichberechtigtes Miteinander

- Für den jeweiligen Weg das am besten geeignete Verkehrsmittel nutzen, bei einer Verfügbarkeit **aller Verkehrsmittel**, das soll das Ziel einer nachhaltigen Mobilität werden.
- Dies setzt gute Verknüpfungspunkte voraus:
vom Auto auf den ÖPNV,
vom ÖPNV auf das Rad oder auf das Car-Sharing Auto, gute Erreichbarkeit der Ziele auf Fußwegen
- Eine nachhaltige Mobilität hat Vorteile auch für den gewerblichen Verkehr (Lieferverkehr, Handwerker usw.) und für den Autofahrer, der mangels Alternativen auf die Nutzung des PKW angewiesen ist. Für diesen verbessert sich die Erreichbarkeit seiner Ziele.

Ziele einer Nachhaltigen Mobilität:

- Ausbau des ÖPNV und der Fahrradinfrastruktur, um mehr Nutzer zu gewinnen. Damit wird dem weiterhin erforderlichen KFZ-Verkehr eine bessere Erreichbarkeit gegeben.
- Zu Fuß Gehen als eigenes Mobilitätssystem beachten
- Investition in Stadtbahnerweiterung, da nur eine Stadtbahn in der Lage ist mehr Fahrgäste für den ÖPNV zu gewinnen und zu befördern.
- Einbeziehung der Bürger in den Planungsprozess
- Instandhaltung der bestehenden Straßeninfrastruktur
- Verknüpfungsmöglichkeiten verbessern mit Car-sharing an ÖPNV Haltestellen und Bahnhöfen, Fahrradabstellanlagen , P+R-Parkplätze
- Attraktives Wohnen in den (Stadtteil-) Zentren mit guter Infrastruktur und guten Anschluss an den ÖPNV (am besten an Stadtbahn)
- Sicherheit im Verkehr (Sicherheit vor Schnelligkeit)
- Verkehrslenkung im Sinne eines stetigen Verkehrsflusses
- Mobilitätsmanagement (Beratung z.B. von Unternehmen, im Sinne einer nachhaltigen Mobilität)
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität an Straßen, nur so lässt sich eine zu Fuß Mobilität fördern.